

1768-1772

Wie ein Ochse feilgeboten ward

Ein General war bei einem Edelmann, der von einem Ochsenhändler ein Stück in die Küche kaufen wollte. Dieser fragte den General: »Was meinen Sie, Herr General, dienet der Ochse wohl zum Schlachten?«

Der Ochsenhändler wandte sich darauf zu ihm und sagte: »Da sehen Sie, Herr Patron, daß es ein rechter Generalochse ist, der wohl drei Steine Talg im Leibe hat.«

5 Über den Titel »Generalochse« mußte der Edelmann lachen.

Wie es aber der General merkte, sprach er: »Ich verstehe mich nicht auf diesen Handel. Da redet mit diesem Herrn, das ist der Prinzipal, welcher den Ochsen kaufen will.«

Sogleich wendete sich der Ochsenhändler zu jenem, schlug mit der Hand aufs Rind und sprach: »Sehen Sie doch, mein Herr, ist das nicht ein Prinzipalochse, er muß wie ein gespickt Rebhuhn durchwachsen sein!«

(138 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap46.html>